

gez. OB Buchhorn

## **Verkehrskonzept Hitdorf**

### **Stellungnahme zum Schreiben der Fraktion Bürgerliste vom 02.02.2013**

Die Verwaltung nimmt zur Kenntnis, dass die Fraktion Bürgerliste ihren Antrag 1956/2013 zurückzieht.

Was die Einberufung des Ältestenrates betrifft, hat die Verwaltung schon mehrfach den Antragsteller darauf hingewiesen, dass der Ältestenrat nicht das geeignete Beschlussgremium ist, um inhaltliche Fragestellungen zu thematisieren, vgl. hierzu auch die Geschäftsordnung des Rates.

### **Stellungnahme zum Schreiben der Fraktion Bürgerliste vom 04.02.2013**

Zunächst ist festzustellen, dass der Oberbürgermeister nicht an dem Ablauf der Bürgerbefragung teilgenommen hat.

Die Verwaltung hat den Beschluss der Bezirksvertretung I zur Bürgerbefragung verwaltungsmäßig umgesetzt. Die Verwaltung hat in diversen Stellungnahmen auf die rechtlichen Rahmenbedingungen hingewiesen, nämlich, dass es sich bei der Befragung um ein in der Gemeindeordnung NRW nicht geregeltes Verfahren handelt, und das Ergebnis keinerlei rechtliche Bindungswirkung entfaltet.

Zu den Vermutungen der Fraktion Bürgerliste, wie sich im Falle eines anderslautenden Abstimmungsergebnisses die politischen Fraktionen erklärt hätten, kann keinerlei Stellung bezogen werden. Warum die Fraktion Bürgerliste versucht, in diesem Schreiben einen in der Stadt Leverkusen mit hohem Engagement tätigen Bauträger in Misskredit zu bringen, ist nicht nachvollziehbar, passt aber zum Vorgehen und „System Schoofs“. Widersprüchlich ist dann aber, dass die Fraktion Bürgerliste und deren Vorsitzender einen engen Kontakt zu eben diesem Bauträger suchte, als es darum ging, dessen Planungen auf dem Gelände der neuen Bahnstadt opladen zu torpedieren.

Weil sich dieser aber nicht von den nicht nachvollziehbaren Aussagen des Antragstellers beeindrucken ließ, ist er offensichtlich in „Ugnade“ gefallen.

Zur Frage, wer die Demokratie „nachhaltig beschädigt“, wird seitens der Verwaltung keinerlei Stellung bezogen. Der Bürger darf und soll hierüber befinden. Auch über die Tatsache, inwiefern die von der Bezirksvertretung I beschlossenen Fragestellungen geeignet waren, ein **objektives Stimmungsbild** der Hitdorfer Bevölkerung über die bekannte Fragestellung zu erhalten. In diesem Zusammenhang sei an die Aussage von Rh. Quatz (Fraktion Bürgerliste) in einer der letzten Ratssitzungen erinnert, als sich dieser sinngemäß einließ, „man wisse ja, wie schnell man Unterschriften für oder gegen Projekte“ erhalten könne.

### **Abschließende Stellungnahme**

Die Verwaltung hat immer wieder betont, dass es sinnvoll ist, zunächst die Maßnahmen umzusetzen, die die Stadt eigenverantwortlich selbst umsetzen kann. Dies ist die Umsetzung des Verkehrskonzeptes. Und die Verwaltung hat auch immer

wieder deutlich gemacht, dass nach Abschluss der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept diese über eine Dauer von einem Jahr erprobt und bewertet werden sollen.

Zur Frage der Realisierungsaussichten der Umgehungsstraße als Landesstraße hat die Verwaltung ebenfalls Stellung bezogen. Aus Sicht der Verwaltung hat diese Lösung als Landesstraße keine hinreichenden Erfolgsaussichten.

Die im Rat der Stadt Leverkusen vertretenen Mandatsträger hätten während der Informationsveranstaltung „Lärm & Verkehr“ am Mittwoch, 30.01.2013 ausreichend Gelegenheit gehabt, einen Vertreter des zuständigen Landesministeriums zu dieser Problematik befragen können, haben dies jedoch nicht getan.

Bei der Frage der „Verkehrskonzeption Hitdorf“ und den Auswirkungen der „Befragung“ handelt es sich um eine politische Bewertung. Die Verwaltung ist bisher nicht in die vom Antragsteller benannten Gespräche eingebunden worden.

gezeichnet:  
Märtens